

Ansprache von Landrat Michael Makiolla zur Verabschiedung von Bürgermeister Jenz Rother am 20. Oktober 2015 in Holzwickede

Es gilt das gesprochene Wort !

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

aber vor allen Dingen:

lieber Jenz,

wenn der Landrat des Kreises Unna gebeten wird, zur Verabschiedung eines Bürgermeisters einer kreisangehörigen Gemeinde einige Worte des Dankes und des Abschiedes zu sprechen, dann ist das eine große Ehre für mich.

Ich komme diesem Wunsch auch deswegen sehr gerne nach, weil ich Jenz Rother in vielfacher Hinsicht sehr verbunden bin, und ihn bereits

lange vor seiner Wahl zum Bürgermeister der Gemeinde Holzwickede kennen und schätzen gelernt habe, auch wenn wir nicht immer einer Meinung gewesen sind.

Jenz Rother war für mich über viele Jahre ein enger politischer Wegbegleiter.

Als Landrat habe ich es mit insgesamt zehn Bürgermeistern im Kreisgebiet zu tun.

Meine Aufgabe ist es, den „Laden zusammenzuhalten“.

Deswegen haben Landrat und Bürgermeister im Kreis Unna seit jeher eine ganz enge Arbeitsbeziehung.

Jenz Rother zählte immer zu den Bürgermeistern, die sich hier sehr konstruktiv eingebracht und immer das Gemeinsame anstelle des Trennenden betont haben.

Denn:

Nur gemeinsam sind wir stark!

Eine kleine Gemeinde wie Holzwickede ist nämlich nicht in der Lage, alleine seine Belange gegenüber unserem großen Nachbarn im Westen, im Regionalverband Ruhr, im Landschaftsverband Westfalen-Lippe oder gegenüber den Landesbehörden zu vertreten.

Jenz Rother zählte immer zu denen, die Willens und in der Lage waren, mit anderen zu kooperieren und dabei auch Kompromisse einzugehen.

Auch außerhalb Holzwickede war er geachtet und wurde respektiert.

Davon hat die Gemeinde Holzwickede immer profitiert.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

blickt man heute von außen auf Holzwickede, dann kann man nur feststellen, dass mit dem Ausscheiden von Jenz Rother aus dem Amt des Bürgermeisters für diese Gemeinde eine Epoche zu Ende geht, die maßgeblich von ihm mitgestaltet worden ist.

Wenn sich irgendwann einmal in den kommenden Jahrzehnten ein Historiker mit der Geschichte Holzwickedes befassen sollte, wird er mit Sicherheit feststellen, dass hier in den Jahren zwischen 1999 und 2015 außerordentliches geleistet worden ist.

Die Gemeinde hat sich trotz schwieriger Rahmenbedingungen in dieser Zeit äußerst positiv entwickelt.

Heute zählt Holzwickede im Kreis Unna und im Ruhrgebiet geradezu zu den Musterkommunen, die ihren Bürgerinnen und Bürgern eine hohe Lebensqualität bieten und zugleich über eine überdurchschnittliche ökonomische Stärke verfügen.

Wenn man sehen will, wie im Ruhrgebiet der wirtschaftliche Strukturwandel erfolgreich bewältigt wird, dann muss man nach Holzwickede kommen und sich hier umschauchen!

Vieles von dem, was sich hier in dieser Zeit verändert hat, ist ganz eng mit dem Namen Jenz Rother verbunden.

Natürlich hat er das nicht alles alleine gemacht.

Er hat aber Initiative ergriffen und Verantwortung übernommen, weil er ein sehr dynamischer und äußerst umtriebiger Bürgermeister gewesen ist.

Die durchaus umstrittene Entwicklung der Caroline-Fläche, die Gestaltung der Bahnbrache an der Schäferstraße und die Ansiedlungen von innovativen und arbeitsplatzintensiven Unternehmen im Gewerbegebiet ECO PORT haben Holzwickede wirtschaftlich richtig nach vorne ge-

bracht und mit dazu beigetragen, dass diese Gemeinde mittlerweile zur finanzstärksten Kommune im Kreis Unna geworden ist.

Jenz Rother hat vieles angepackt und eine Menge in die Wege geleitet.

Wer das tut, macht manchmal auch Fehler.

Das ist so im Leben!

Aber lieber jemanden, der handelt und dabei nicht immer alles perfekt macht, als jemanden, der gar nichts tut, und deswegen auch keine Fehler machen kann.

Dabei war Jenz Rother die Tätigkeit als Bürgermeister der Gemeinde Holzwickede nicht in die Wiege gelegt worden.

Zum einen stammt er aus unserer großen Nachbarstadt Dortmund – ist also ein Zugezogener!

Zum anderen war er nach seiner Schulzeit zunächst Soldat, dann – man glaubt es heute kaum – Sportstudent und schließlich evangelischer Pfarrer, zuletzt in der Kirchengemeinde Holzwickede.

Viele, und dazu zählte auch ich, hatten zunächst Zweifel, ob ein Pfarrer die Fähigkeit besitzt, nicht nur politischer Repräsentant einer Kommune zu sein, sondern auch Leiter einer Gemeindeverwaltung mit über 100 Beschäftigten.

Jenz Rother hat alle Kritiker eines Besseren belehrt und allen gezeigt, was Pfarrer zu leisten im Stande sind.

Jenz Rother hat die Rolle, die die damals neue Gemeindeordnung dem hauptamtlichen Bürgermeister zuweist, in seiner Amtszeit im vollen Umfang und geradezu vorbildlich ausgefüllt.

Eine solche oder ähnliche Person wird der Gesetzgeber im Auge gehabt haben, als er in den 1990er Jahren in Nordrhein-Westfalen die Hauptamtlichkeit der kommunalen Hauptverwaltungsbeamten eingeführt hat.

Deswegen bin ich fest davon überzeugt, dass die meisten Bürgerinnen und Bürger Holzwickedes mit der Arbeit ihres langjährigen Bürgermeisters Jenz Rother zufrieden sind.

Die Amtszeit von Jenz Rother war eine gute Zeit für Holzwickede.

Jenz Rother hat sich um Holzwickede sehr verdient gemacht!

Ich jedenfalls bedanke mich hiermit offiziell bei Dir, lieber Jenz, für die vertrauensvolle und freundschaftliche Zusammenarbeit in den vergangenen 16 Jahren, in denen ich Deine Arbeit zunächst in meiner Funktion als Kreisdirektor und dann auch als Landrat eng begleiten durfte.

Ich wünsche Dir für Deinen neuen Lebensabschnitt alles Gute, insbesondere möglichst lange Gesundheit!

Glück Auf!